

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 70 (1995)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Militärsport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

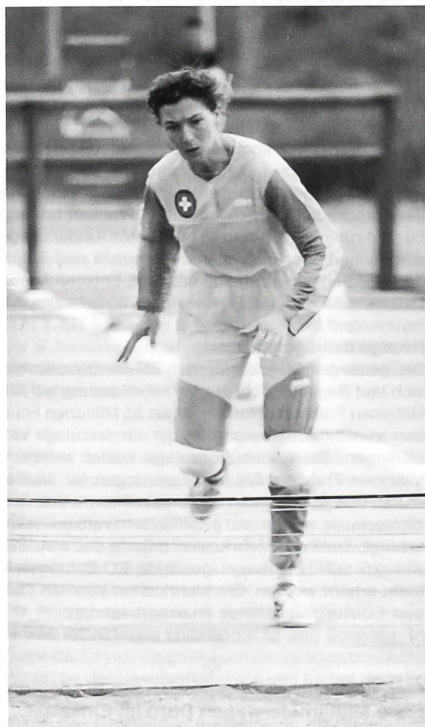
# MILITÄRSPORT

28. Europacup-Turnier Militärischer Fünfkampf 1995  
Bremgarten/AG

## Mannschaftsgold für Russland – Einzelsieg an Norwegen

Von Matthias Jauslin, Wohlen

Der bereits nach drei Disziplinen führende **Aaroe Richard, Norwege**, liess sich auch in den letzten zwei Disziplinen den Sieg nicht mehr abjagen. Mit seinem dritten Platz in der Rangliste Werfen baute er sogar seinen Vorsprung noch weiter aus. Einziger der zweit-plazierte Russe Stepanov Boris konnte jetzt noch seinen Sieg gefährden. Doch Aaroe erwies sich auch als guter Taktiker und hatte seinen Gegner im 8-Kilometer-Geländelauf sicher im Griff. Der Norweger ist auch in dieser Saison zu den weltbesten Fünfkämpfern zu zählen. Spannend wurde es um den Sieg in der Mannschaftswertung der Herren. Vor dem abschliessenden Geländelauf lagen die Russen noch hinter Norwegen und den Österreichern auf dem



Die einzige Schweizerin unter den Teilnehmern, Liselotte Leuzinger-Gamper, auf der Hindernisbahn.



Jörg Wetzel, Stüsslingen, als bester Schweizer beim Ausstieg Kriechgarten der Hindernisbahn.

3. Zwischenrang. Mit einer überzeugend starken Leistung im Geländelauf, **alle sechs Russen plazierten sich unter den ersten 15** in dieser Disziplin, verwiesen sie die führenden **Norweger auf Rang 2**. Die **Österreicher** erreichten den **dritten Mannschafts-rang**.

Zufrieden mit dem 18. Schlussrang im ersten Wettkampf in der neuen Saison zeigte sich auch der **Schweizer Jörg Wetzel, Stüsslingen**. «Nach einem intensiven Wintertraining geht es mir vor allem um eine Standortbestimmung und um Sicherheit in den einzelnen Disziplinen», meinte der 27-jährige Sportlehrer vor dem Wettkampf. Und die scheint er auch tatsächlich zu haben, konnte er doch in seinen Zitterdisziplinen Werfen und Laufen persönliche Bestleistungen erzielen und durchbrach erstmals die 5200-Punkte-Marke. Die einzige **Schweizerin** im Teilnehmerfeld, **Liselotte Leuzinger-Gamper**, Frauenfeld, kam nicht ganz auf ihre erwartete Leistung. Nach dem 7. Rang an den Weltmeisterschaften 1994 hatte sie sich für diesen Wettkampf auf den Heimanlagen viel vorgenommen. Mit einem zweiten Rang im Schiessen begann sie den Wettkampf ausgezeichnet. In ihrer Paradedisziplin, der Hindernisbahn, verlor sie jedoch nach einem Hindernisfehler wertvolle Punkte, die sie bis zum Schluss nicht mehr aufholen konnte.



## 36. Zwei-Tage-Marsch beinahe ins Wasser gefallen

Das kalte Wetter und der unaufhörlich in Strömen fallende Regen haben dem **36. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern** arg zugesetzt: **Rund 1200 Marschierende weniger als im vergangenen Jahr**, nämlich nur **5545**, nahmen am **13. Mai** ihre **Stecke von 40, 30, 20 oder 10 Kilometern unter die Wanderschuhe**. Entscheidend war wohl die **trübe Aussicht, die die Prognosen seit Wochenanfang für das ganze Wochenende ansagten**. Zum **Teilnehmerschwund** beigetragen haben aber auch das **terminbedingte Fehlen der Offiziersschulen sowie deutlich kleinere Kontingente der fünf traditionell vom EMD eingeladenen Armeen aus Deutschland, Grossbritannien, den Niederlanden, Österreich und Südafrika**.

Seit 36 Jahren zeichnet der **Unteroffiziersverein der Stadt Bern** für diesen Anlass verantwortlich. Neben der Schweiz beteiligten sich 18 verschiedene Länder am Berner «Zweitägeler». Bei den ausländischen Teilnehmern trugen fast 700 Holländer und über 600 Deutsche am meisten zu den 1250 zivilen Teilnehmern und 582 aus militärischen und Polizeikreisen bei, dieweil die 24 Indonesier zum ersten Mal auftauchten.

Bei den Einheimischen teilten sich die insgesamt 3713 Marschierenden wie folgt auf: 489 Zivilisten über 10 km (hier ein Plus von 17%), 1505 über 20 km, 681 über 30 km und 188 über 40 km. Die Militär- und Polizeigruppen kennen nur die Distanzen von 30 km mit 236 Teilnehmern und 40 km mit 559 Teilnehmern. Der Teilnehmerrückgang von 6729 im Jahr 1994 um 18,4% auf 5545 verteilt sich ziemlich gleichmässig auf Ausländer (minus 19%) und Schweizer (minus 18%), auf Zivilisten (minus 12%), aber vor allem auf Militärs (sogar minus 32%).

Eröffnet wurde der **36. Schweizerische Zwei-Tage-Marsch** am Freitagabend erstmals in der Reithalle der Eidg Militärpferdeanstalt (EMPPA), die einen stillvollen Rahmen bot und mit einer Dressurvorführung ihres Chefbereiters Kaspar Bär auch gleich das ihre dazu beitrug. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Kavallerie-Bereitermusik Bern unter der Leitung von Susanne Heidegger und das Spiel der Infanterierekrutenschule Aarau unter Feldweibel Max Schenk. Der neue Marschkommandant, Hauptmann Peter Fischer (Biglen), begrüsst die Teilnehmer, dieweil Regierungstatthalter Sebastian Bentz die offizielle Eröffnungsansprache hielt und den Gruss der bernischen Behörden überbrachte.

### Auftellung der ausländischen Marschteilnehmer (Innen)

Niederlande – Pays-Bas	694
Deutschland – Allemagne	612
Israel – Israël	113
England – Angleterre	88
Südafrika – Afrique du Sud	72
Japan – Japon	50

Österreich – Autriche	45
Tschechische Republik – Rép Tchèque	33
Belgien – Belgique	28
Italien – Italie	27
Indonesien – Indonésie	24
Norwegen – Norvège	21
USA – Etats-Unis	9
Verschiedene	16
<b>Total</b>	<b>1832</b>

Trotz allem: Der **37. Schweizerische Zwei-Tage-Marsch** findet am **11./12. Mai 1996** statt, der **38. am 24./25. Mai 1997!**

Info D Zwei-Tage-Marsch

# FESTUNGSWACHTKORPS

## Chancen erkennen

Im Berichtsjahr des VKB (Kader des Bundes Sektion «Offiziere des Festungswachtkorps») wurde mit grosser Intensität an den Projekten des Festungswachtkorps für die Zukunft gearbeitet. Ein Schwergewicht der Aktivität bestand auch in der Mitwirkung im Zentralvorstand der VKB und in dessen Arbeitsgruppen, namentlich im Rahmen von EMD 95. Der Sektionsvorstand teilt die Auffassung, wonach für das Festungswachtkorps grundsätzlich drei Möglichkeiten der Unterstellung bestehen:

- Im Modell A wird das FWK der Gruppe «Generalstab» eingegliedert.
- Im Modell B wird das FWK dem Ausbildungskommando «Unterstützung» in der Gruppe «Heer» zugeordnet.
- Im Modell C wäre das FWK dem Armeekorps zugeteilt.

Alle Möglichkeiten sind noch offen. Es gilt derzeit, aktiv und zukunftsgerichtet an den Projekten mitzuwirken.

Für das Festungswachtkorps waren die beiden Einsätze «Schutzbewachung der Türkischen Botschaft Bern» sowie «Aussenbewachung des Notgefängnisses Waid in Zürich» von grossem Nutzen. Die Einsätze haben gezeigt, dass das FWK über gute Einsatzdetachements verfügt, die jederzeit in der Lage sind, als «Element der ersten Stunde» für subsidiäre Einsätze zur Verfügung zu stehen. Das FWK hat sich somit als bedeutender Eckpfeiler der Armee bewährt. Künftig gilt es, im Rahmen der Zielsetzungen der Direktion des Bundesamtes für Genie und Festungen BAGF und des Kommandanten des Festungswachtkorps Chancen zu erkennen und zu nutzen, Räume zu schaffen, vernetzt zu denken, flexibel zu führen und multifunktional zu handeln. Die Sektion SGO-FWK erachtet es als ihre Pflicht, sich den neuen Aufgaben zu stellen und alles daran zu setzen, dass dem Festungswachtkorps im Rahmen von EMD 95 eine anerkannte Stellung zukommt.

Aus VKB Nr 4 94/95

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

## Erste Übung einer Panzerbrigade – Erfreuliche Feststellungen und zahlreiche Lehren!

Die von Korpskommandant Jean Abt geleitete dreitägige Übung «BUBENBERG» der Panzerbrigade 2 hat die Erwartungen erfüllt. Die Kommandanten aller Stufen, die Stäbe, die Kader und die Truppe der von Brigadier Jean-Pierre Badet geführten Panzerbrigade 2 haben sich hervorragend eingesetzt, gute Disziplin und hohe Beweglichkeit gezeigt.